

darüber Berathung zu pflegen, welche der in der Liste eingetragenen Personen er — übrigens ohne Angabe von Gründen — für besonders befähigt erachte.

X. Den Listen ist Seitens der Commission schließlich die Beurteilung beizufügen: daß die vorgeschriebene Auflegung nach vorausgegangener öffentlicher Bekanntmachung stattgefunden habe.

XI. Spätestens am 1. Oktober sind die berichtigten Listen nebst den etwa sonst erwachsenen Actenstücken an das Oberamtsgericht einzusenden.

Bachnang den 30. August 1877.

R. Oberamtsgericht.  
Clemens.

## Versteigerung eines kleineren Hofguts.



Ein arrondirtes Gut in Glashofen bei Oberroth, nahe der im Bau begriffenen Bahnlinie Gaildorf-Murrhardt, mit sehr schönen Gebäuden, Baumgut mit schönen tragbaren Bäumen, 10 Morgen Gütern, wird mit dem heurigen Ertrag hiedurch zum Verkauf ausgeteilt. Einem thätigen Mann ist Gelegenheit geboten, durch Nebenverdienste seinen Erwerb zu vergrößern, so daß er in Folge dieses Umstandes und der Tragfähigkeit der Güter sein sicheres Auskommen findet. Die Zahlungsbedingungen können äußerst billig gestellt werden und wird bei annehmbarem Offert sofort der Zuschlag erteilt. Wegen Vorzeigen des Gutes und etwaiger Anfragen wolle man sich an Herrn Schulte heiß Weller in Oberroth wenden. Der Verkauf findet im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause in Oberroth am **Donnerstag den 6. Sept.** Morgens 10 Uhr, statt und sind Liebhaber hiezu freundlichst eingeladen.

Zum Verkauf aus freier Hand ist ausgelegt eine zwischen Murrhardt und Sulzbach gelegene

## Bauhütte,

welche aus durchaus gutem Material besteht. Auf derselben kann wie bisher eine Wirthschaft betrieben werden. Zahlungsbedingungen sind billig gestellt. Liebhaber wollen sich am nächsten **Montag den 3. Septbr.** Vormittags in **Schleifweiler** einfinden.

Bachnang.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in meiner Wohnung im Hause des Herrn Stadtacciser **Wißbeck** einen

## Viktualienhandel

betreibe und bringe vorerst zum Verkauf: **Stearin-, Kern-, und Parz-, sogenannte Schmierseife, Stärke, Soda, Blauegelin, Eier & Butter,** sämtliche Artikel frisch u. von bester Qualität. Zugleich erlaube ich mir, meine

## Cigarren

von vorzüglicher Qualität in empfehlende Erinnerung zu bringen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll  
Frau Bezirksfeldwebel **Wünz.**



Im **Schwanen** in **Schorn-**  
**dorf** steht ein

## gutes Zugpferd,

9jähriger Rappwallach, schweren Schlags, hauptsächlich für Eisenbahnunternehmer passend, um billigen Preis zum Verkauf.

## Murrhardt. Mostpreßtücher

in jeder Größe billigt bei

**Ernst Schäf,**  
wohnhaft in der Obermühle.

## Norddeutscher Lloyd. Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

VON  
**BREMEN**



nach  
**AMERICA.**

nach Newyork: jeden <b>Sonnabend.</b> 1. Caj. 500 M. 2. Caj. 300 M. Zwischendeck 120 M.	nach Baltimore: 12. Sept. 26. Sept. 10. Okt. Cajüte 400 M. Zwischendeck 120 M.	nach New-Orleans: b. Sept. 5. Mai 1mal monat. Cajüte 630 M. Zwischendeck 150 M.
--	---	--

Nähere Auskunft erteilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen sowie deren alleiniger Generalagent für **Württemberg**

**Johs. Rominger in Stuttgart**

und dessen Agenten

**Louis Höchel jr.,** Zinngießer in **Bachnang.**  
**Aug. Seeger** in **Murrhardt.**

Bachnang.

## Geschäftsempfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von **Bachnang** und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das **Zimmerhandwerk** auf eigene Rechnung betreibe und sowohl **Rebanten** als auch **Reparaturen** übernehme, unter Zusage billiger und prompter Bedienung. Achtungsvoll  
**Zimmermann Schleicher jun.**



allein ächt unter Garantie von **M. G. Bickelheimer** in **Mainz**, dem gerichtlichen Auctaranten ersten Ranges in Mainz, des Traubenbrusthonigs. Zu haben in 3 Flaschenfüllungen mit nebligem Fabrikstempel auf dem Kapselfertig in **Bachnang** bei **Julius Schmückle.**



Vor den vielen betrügerischen Nachahmungen unter gleichen oder ähnlichen Namen wird gewarnt.

## TECHNICUM MITTWEIDA — (Sachsem). Maschinenbauschule.

Beginn des Wintercurses: 15. Oktober. Programme gratis durch die Direction. Vorunterricht frei.

## \* Für Leidende! \*

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. **Witz's** Schmerz- und erlösenden Heilmitteln überzeugen kann, sendet **Witz's** Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Berlangen gern Jedem einen „Witz-Kurzug“ (100. Auflage) gratis und franco. — Wer hätte Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Kurzug“ kommen zu lassen.

## Stollwerk'sche Brust-Bonbons aus der Fabrik von Franz Stollwerk Hoflieferant in Cöln,

nach Vorschrift des Universitätsprofessors **Dr. Harless**, Hofr. zu **Bonn**, gefertigt, vorrätlich in versiegelten Packeten à 50 Pf. in **Bachnang** bei **Apotheker C. Riedel** u. **L. W. Feucht**, in **Murrhardt** bei **C. F. Stähle's** Wittve und bei **Conditor C. Glöcklen**, in **Sulzbach** bei **H. Sättele.**

## Bisitenkarten

werden billigt angefertigt von der **Druckerei des Murrthalboten.**

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk **Bachnang.**

Nr. 103

Dienstag den 4. September 1877.

46. Jahrg

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt **Bachnang** 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk **Bachnang** 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk **Bachnang** und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

## Ämtliche Bekanntmachungen R. Oberamtsgericht **Bachnang.**

### An sämtliche Standesbeamte des Bezirks.

Dieselben haben binnen 15 Tagen unfehlbar anher anzuzeigen, ob das **Familienregister** in ihrem Bezirke angelegt ist? **Oberamtsrichter Clemens.**

Oberamt **Bachnang.**

Die Ortsvorsteher werden unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 11. Juni 1877 (**Murrthalbote** Nr. 68) an unerbittliche Einwendung der Verzeichnisse über die **Veteranen** erinnert. **Bachnang** den 1. Sept. 1877.

R. Oberamt,  
**Göbel.**

## Bestellungen auf den Murrthal-Boten

für den Monat **September** werden von den **Postanstalten, Postboten, für **Bachnang** bei der Redaktion entgegen-**genommen.

**Bachnang.**

Der Verkauf des heurigen **Hoggen- und Futterertrags** der Bahn- und Wegböschungen auf der Straße **Bachnang-Sulzbach** hat die höhere Genehmigung erhalten, wovon die Käufer hiemit in Kenntniß gesetzt werden. **Den 31. August 1877.**

R. Eisenbahnbauamt.  
M 611.

**Murrthal-Bahn.**

## Cement-Lieferung.

Die Lieferung von ca. 5000 **Str. Roman Cement** für die **Brücken** des **V. Arbeitslooses** in **Jornbach** wird am **Montag den 10. Sept.,** Vormittags 11 Uhr, im öffentlichen Submissionswege veraccorrdirt. Liebhaber zur **Lieferungsübernahme** mögen ihre schriftlichen Offerte pro **Centner franco** Kaufstelle ausstellen, mit den nöthigen Termin versehen, spätestens bis zu diesem Zeitpunkt bei der unterzeichneten Stelle, wo die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufgelegt sind, einreichen. **Murrhardt** den 1. Sept. 1877.

R. Eisenbahnbauamt.  
**Schmoller.**

Oberamtsstadt **Bachnang.**

## Besten Verkauf eines Wohnhauses.

In Folge Nachgebots wird in der Executionssache des **Carl Frey**, Bauers hier am **Mittwoch den 12. Sept. d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **Bestenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht: Die untere Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Kammer im oberen Stock und einer Bildniskammer im 3. Stock auf der **Stieg**, neben **Geschwister Edensels** und **Karl Dautels** Kinder, **N. N. N. 1550 M.**

21 M. Hofraum,  
44 M. Bauplatz,  
62 M. Gras- und Baumgarten hinter dem Haus,  
Gemeinderäthlicher Anschlag 1700 M.  
Angekauft zu 1250 M.  
**Den 24. August 1877.**  
Kaufschreiberei:  
**Rugler**

Erbsitten.

## Eichen-Stammholz- Verkauf.



Im. im Aufstreich verkauft

**Freitag den 7. Sept.,** Nachmittags 1 Uhr, werden im Gemeindefeld 23 **Eichen** mit 24,40 **Schultheißenamt.**

**Sulzbach.**

## Einladung.

Zu unserer am **Donnerstag und Freitag den 6. und 7. Sept.** stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle Freunde und Bekannte von hier und auswärts in das Gasthaus zur **Sonne** freundlich ein.

Der Bräutigam:  
**Friedrich Degele.**  
Die Braut:  
**Pauline Künzgen.**

## Neue Bettfedern, fertige Betten

mit neuen Federn, gut gefüllt, zu 35 fl. 40 fl., 45 fl. und 50 fl. empfiehlt  
**Rud. Deuttler,**  
**Bachnang.**



## Heilbronn. Gruis'sches Augenwasser.

Alleinverkauf bei  
**Apotheker C. Weil** in **Bachnang.**

Winnenden.

## Wein-Verkauf.



Die Unterzeichnete verkauft am **Donnerstag den 6. Sept.** ca. 20 **Emmer** rothen und weißen reingehaltenen 1874er und 20 **Emmer** 1873er, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Conditor **Sommer's** Wittve.

## Hauptgewinn Frs. 30.000. Mailänder Loose.

Ziehung am **16. September** à **3 Mark** effectuirt bei sofortiger Bestellung das **Handlungshaus** **Julius Goldschmit** in **Ludwigshafen a. Rh**

**Bachnang.**



## Mehlsuppe

Heute **Dienstag** den ganzen Tag **Mehlsuppe** mit neuem **Sauertraut**, wozu höflichst einlader  
**Mehzer Käp**

## Traubenzucker,

**Sutzucker, Weingeist** bei größerer Abnahme zu den billigsten Preisen bei  
**C. Weismann.**

## Preßtücher,

**Trubsäcke** für **Bierbrauer**, **gebrauchte** und **neue Säcke** zu **Mehl, Frucht** und **Loth**, erstere von 40 Pf. an, sowie eine **Partie** größere und kleinere **Fässer** zum **Aufbewahren** von **Most** und **Wein** halte zu **gefl. Abnahme** empfohlen.

**C. Weismann.**

## Fettganzwichse,

selbstverfertigte, offen 25 Pf. pr. Pfd. empfiehlt  
**C. Weismann**

**Murrhardt.**

## Für Käufer.

Eine **Partie** schöne breitblättrige **Käfer-Knospen** hat zu verkaufen  
**W. Mayer**, **Käbler** beim **Feuersee.**

Bachnang. Anzeig.



Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich bis nächsten Mittwoch den 5. Septbr. mit einer Parthie großer

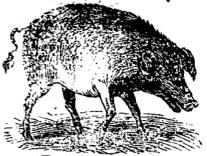
Norddeutscher Schweine,

im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und setze solche zu äußerst billigen Preisen dem Verkauf aus.

Friedrich Schlor aus Künzelsau.

Bachnang.

Anzeig.



Werthen Käufern zur Nachricht, daß bis nächsten Mittwoch den 5. Sept. im Gasthaus z. Waldhorn eine Parthie großer und kleiner

norddeutscher Schweine

ankommt und solche zu äußerst billigen Preisen dem Verkauf ausgesetzt sind.

Ein noch neues

Faß,

3 Eimer haltend, hat zu verkaufen Wer? sagt die Redaktion.

3 E L L.

Morgen Weinberg

hat zu verkaufen

Gottlieb Wahl.

Bachnang.

J. Fischer senior, Schreiner

hat zum Verkauf:

2 Pfeilerkommode, 1 ältere größere, 1 Kleiderkasten, 1 kleines Tischchen, 1 Kinderbettlädle, 1 Koffer, 1 Nachstuhl.

Saatroggen.

Unterzeichnet hat 100 Eri. Saatroggen, einzeln oder im Ganzen, per Eri. zu 4 Mark zu verkaufen.

Gutsbesitzer J. Hofmann.

Bachnang

Gefunden.

Vergangene Woche wurde ein Portemonnaie mit etwas Geld gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solches gegen die Einrückungsgebühren bei mir abholen.

Friedr. Eckstein.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein. Einladung zum landwirthschaftlichen Feste.

Für das am Freitag den 21. d. M. stattfindende landwirthschaftliche Bezirksfest in Bachnang ist nachstehendes Programm festgesetzt worden, welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

1) Die Ausschüßmitglieder und die Mitglieder der Schaugerichte wollen sich Morgens 8 Uhr in dem Rathhausaal in Bachnang einfinden, um dort ihre weitere Instruktion zu empfangen.

2) Die Eigentümer von Thieren, mit welchen um Preise concurrirt wird, haben für jedes Stück ein besonderes schultheßenamtliches Zeugniß, daß der Bewerber wenigstens ein Vierteljahr im Besitze des Thieres sei, mitzubringen und diese Zeugnisse bei der Hand zu behalten, bis sie von dem Schaugericht ihnen abgefordert werden.

Die Thiere müssen längstens Vormittags 8 1/2 Uhr auf dem Festplatze in den Schafwiesen, untere Au, aufgestellt werden, später ankommende werden zurückgewiesen. Die Farren müssen entweder mit Fallstricken oder Nasenringen geführt werden. Die Ordnung auf dem Festplatze wird durch die hiezu aufgestellten Festordner zc. gehandhabt werden.

3) Die prämirten Diensthöten, und wenn möglich deren Dienstherrschäften, haben sich Vormittags 9 1/2 Uhr im Rathhausaal in Bachnang einzufinden. Ebenfalls haben sich Morgens 8 Uhr diejenigen Knechte, welche beim Preisprüfungen concurriren wollen, beim Vorstand zu melden und schultheßenamtlich beglaubigte Zeugnisse ihres Dienstherrn über Ausführung und Dienstzeit mitzubringen.

4) Die Abgabe der Festbänder geschieht an der Tribüne auf dem Festplatze.

5) Präzis 10 1/2 Uhr geht der Festzug, an welchem die Festjungfrauen, die Preisrichter und Diensthöten, die Vereinsmitglieder und die übrigen Gäste Theil nehmen werden, vom Rathhausaal aus auf den Festplatz, wo die Austheilung der Preise vorgenommen werden wird.

6) Um halb 1 Uhr wird ein einfaches Mittagssmahl im Gasthof zur Post eingenommen werden.

7) Nachmittags 3 Uhr Musik auf dem Festplatze, gesellige Unterhaltung und Spiele, Abends Feuerwerk.

8) Abends 7 Uhr Ball für Honoratioren im Gasthof zur Post. Sodann wird mit dem Feste eine Ausstellung ausgezeichneter Produkte des Acker-, Garten-, Obst u. Weinbaus zc. verbunden werden und ergeht an diejenigen, welche Produkte ausstellen wollen, das Ersuchen, dieselben längstens bis zum 19. d. M. mit Angabe des Namens und Wohnorts der Aussteller dem Gärtner Friedrich Größinger in Bachnang zuzufenden.

Die Kosten des Transports übernimmt die Vereinskasse.

Zum zahlreichen Besuche des Festes wird ein,eladen, auch werden die Theilnehmer am Mittagessen wohl daran thun, im Gasthof ihre Couverts rechtzeitig zu bestellen. Bachnang den 3. Septbr. 1877.

Der Vorstand des landwirthschaftl. Vereins: Oberamtmann G h e l.

Landwirthschaftl. Bezirksverein. Lotterie.

Zu der von dem landwirthschaftlichen Verein unternommenen Verloosung von landwirthschaftlichen Geräthschaften zc. sind die Loose nunmehr ausgegeben und können solche à 50 Pf. durch den Schriftführer des Vereins Herrn Rathschreiber Krauth dahier bezogen werden. Außerdem sind solche zu haben bei Herrn Vereinskassier Meßger in Ungeheuerhof, in Bachnang bei Herrn Posthalter Kaiser.

- „Allmersbach bei Herrn Schultheiß Aermann.
„Althütte bei Herrn Schultheiß Schlienk
„Fornsbach bei Herrn Schultheiß Gmelin.
„Grab bei Herrn Schultheiß Stoll.
„Großaspach bei Herrn Schultheiß G o d.
„Großeläch " " Sonnenwirth K e n n e r.
„Stippoldsweller " " Schultheiß K e m p p e l.
„Murrhardt " " Schultheiß M a i e r.
„Stadtschultheiß Griesinger.
„Sternwirth Fröhlich.
„Dppenweiler " " Schultheiß M o l t.
„Reichenberg " " Schultheiß G a n n.
„Sechselberg " " Schultheiß M e m m i n g e r.
„Spiegelberg " " Schultheiß K a u f m a n n.
„Strümpfelbach " " Schultheiß M e s s e r.
„Sulzbach " " Schultheiß W e n z e l.
„Unterweiffach " " Schultheiß R ü b l e r.
Postexpeditor S c h l e h n e r.

Die Verloosung findet am 21. Septbr. d. J., als dem Tage des landwirthschaftlichen Bezirksfestes Nachmittags 3 Uhr auf dem Festplatze in Bachnang statt.

Auf 20 Loose wird ein Freilooß verwilligt. Die nicht verschlossenen Loose werden nach dem 15. Sept. nicht mehr zurückerhoben. Bachnang den 3. Sept. 1877.

Der Vereins-Vorstand: Oberamtmann G h e l.

Winnenden.

Kochöfen, Ovalöfen, Regulirfüllöfen, Eisenwaren

sowie meine sonstigen

bringe ich bei bedeutend billigeren Preisen in empfehlende Erinnerung. Alte Defen nehme ich dagegen zu den besten Preisen.

Julius Finck.

Die chemische Fabrik von J. Hauff in Feuerbach bei Stuttgart

empfehl Salicylsäure für die Haushaltung und Getränke nach besonderen Gebrauchsanweisungen.

Niederlagen bei Herrn

S. Saller in Murrhardt.

G r o s s p a c h.

Nicht zu übersehen!

Von heute an schenke ich meinen Wein zu 60 Pf.

Jg. Johs. Fischer, Bäder.

Bachnang.

2 tüchtige

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei

Jacob Sorg, Schreiner.

Sulzbach.

Wer ein ausgezeichnetes

Lagerbier



trinken will von der berühmten Brauerei z. Krone in Engtatt gebe in die Restauration zum Schloß Lauterack.

Mehrere Biertrinker.

Wechselformulare

Druckerei des Murrthalboten.

Verloren!

am Sonntag Abend auf dem Rückweg von Unterweiffach nach Bachnang ein weißes Halstuch. Abzugeben gegen Belohnung bei der

Redaktion.

Verloren

ging am Samstag von Bachnang nach Unterweiffach 124 Mark in Papiergeld, welche der redliche Finder gegen gute Belohnung abgeben wolle bei Briefträger Haag II. in Bachnang.

Bachnang.

Zu vermieten:

Das Kurze Haus neben Bäder Schmüde, mit 2 getrennten heizbaren Stuben, Küche, 3 Kammern, sowie Stallung ist auf Martini zu vermieten. Auskunft gibt

Schmann von Maubach

Vom Kriegsschauplatz.

Die Offensive der Türken auf dem bulgarischen Kriegsschauplatz hat begonnen, über welche das Tagbl. aus Wien folgendes meldet: Die gestrige Offensivbewegung wurde unter Mehemed Ali Paschas persönlichem Kommando mit 3 Divisionen unter Nedjub, Salih und Asaf Pascha ausgeführt. Der Som-Übergang war nur schwach verteidigt, desto blutiger gestaltete sich der darauffolgende Kampf, der bis in die Nacht hinein dauerte. Der anfangs geordnete russische Rückzug ging in regellose Flucht über. Die russische Infanterie wurde von der eigenen Kavallerie und Artillerie niedergeworfen und überfahren. Die Russen ließen 4000 Tode und Verwundete, 1 Geschütz, 4 Munitionswagen, 30 Mülwagen, 2000 Gewehre und ebensoviele Patronentaschen auf dem Schlachtfelde. Zahlreiche Gefangene wurden von allen Seiten eingebracht. Heute wird der Vormarsch auf die Jantra aufgenommen.

Weitere Nachrichten bringt die Times über diese Schlacht bei Karabassankij: Dienstag morgen rückte Nedjub mit 3 Brigaden von Adakij vor. Der Oberkommandant und Prinz Hassan nahmen Stellung nördlich von Jenitkoj. Die Russen eröffneten das Feuer um 9 Uhr von den Batterien rückwärts von Sabina, Nedjub avancirte jedoch stetig und eroberte das brennende Dorf Sabina um halb 12 Uhr. Die Russen retirirten eiligst nach Karabassankij und hielten dort Stand. Die Russen besaßen dort eine Batterie, welche trefflich feuerte. Nun wurde die Schlacht allgemein. Um 4 Uhr war Karabassankij in Flammen, die Russen retirirten allerseits und die Türken verdoppelten die Energie ihres Angriffes. Um 5 Uhr gaben die Russen Haibartij auf. Die Türken schossen wunderbar und griffen wie eine Meute Hunde an. Die russischen Stellungen wurden schnell genommen und bei Sonnenuntergang hatten die Türken bewiesen, daß sie fähig sind, die Russen aus festen Verschanzungen zu vertreiben. Im Laufe von zehn Tagen verloren die Russen prachtvolle Doppelstellungen am Som und Karabom. Verluste anzugeben, ist noch unmöglich.

Wie die Kämpfe bei Maslar und Kizlar, so hat nun auch die Schlacht bei Karabassankij bewiesen, daß die Russen augenblicklich nicht einmal im Stande sind, ihren Positionen gegenüber den Türken zu halten, geschweige die Offensive zu ergreifen. Sicher ist es, daß die türkischen Streitkräfte in diesen Gefechten den russischen bedeutend überlegen waren. Salih Pascha, welcher den angegriffenen türkischen Abtheilungen bei Kizlar rechtzeitig zu Hilfe kam, disponirte über 18,000 Mann, so daß die ganze türkische Streitmacht, welche am Kampfe theilnahm, wenigstens auf 28,000 Mann veranschlagt werden kann, während die Russen nur die 1. Division des 13. Korps und einige Abtheilungen Kavallerie (Manen und Kosaken) ins Treffen führten. Es ist eine unleugbare und auf die russische Führung ein wenig günstiges Licht werfende Thatsache, daß bis jetzt in diesem Kriege die Russen in beinahe allen Zusammenstößen in der Minorität waren, so

daß sie der numerischen Ueberlegenheit des Feindes weichen mußten. General Baranow, welcher diese Division befehligte, beschränkte sich darauf, die Stellung bei Maslar zu behaupten, statt durch einen rechtzeitig bewerkstelligten, nicht allzu langen Eilmarsch wirksam ins Gefecht einzugreifen und dasselbe zu Gunsten der Russen zu wenden.

Es ist nur zu wahrscheinlich, daß die Russen halb auch aus dem Schipkapas geworfen werden. Dann wäre zwar, bemerkt die „Polit. C.“, die ganze Stellung in Sabrowa-Tirnowa-Elena beinahe aufgegeben, aber wenigstens der Vortheil erreicht, eine sichere Operationsbasis im Dreieck Nikopolis-Birgos-Bjela gewonnen zu haben und nicht zu der bisherigen Verzeitelung gezwungen zu sein, welche eine große Nachtheilung zur Vertreibung einer viel zu langen Operationslinie erforderlich machte.

Konstantinopel den 1. Sept. Osman Pascha meldet: Gestern fand ein neues Gefecht bei Dorf Wischaj slich bei Plewna statt. Die zur Rekognoscirung ausgesandten Truppen bemächtigten sich der russischen Verschanzungen. Die Russen wurden deroutirt und ließen eine Kanone zurück.

Konstantinopel den 1. Sept., Abends. Ein Telegramm Osman Paschas meldet: Nach mehrstündigem Kampfe am Freitag erlitten die Türken bei Wischaj (Wischaj), südlich von Plewna, drei russische Verschanzungen. Die Russen wurden gänzlich geschlagen und deroutirt trotz der erhaltenen Verstärkungen von 30,000 Mann. Die türkischen Verluste sind gering gegenüber den russischen. — Ein Telegramm Suleiman Paschas vom Donners-tag signalisirt keinerlei neue Begebenheiten. Der Geschützkampf und Gewehrfeuer dauern am Schipkapas fort. Die Türken behaupten ihre Stellungen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Bachnang den 3. Sept. Diesen Morgen wurde ein Gauner an das l. Oberamtsgericht Weinsberg abgeliefert, der am Samstag gegen die Ungarn mitgemacht und war mit mehreren hohen österrreichischen Orden, von dem höchsten König Wilhelm mit dem württemb. Kronorden dekoriert; er hinterläßt einen Sohn und eine Tochter, welche letztere mit dem Grafen Abelmann von Hohenstadt vermählt ist. Das eine seiner Güter, Heutingsheim mit den Weinsbergen bei Hohenstadt (12 Morgen), und die berühmten Weinsberge in Kleinbottmar hatte Hr. v. Brüsselle im Selbstbetriebe, das Gut Schaubel ist an die Herren Aldinger und Avingen verpachtet. St. Ang.

Das Gaunerfest des mittleren Neckars, welches am 2. Sept. in Winnenden stattfand, war sowohl von Turnern wie von Freunden und Gästen derselben sehr zahlreich besucht. Die Stadt selbst im festlichen Gewande gab von der freundlichen Aufnahme der wackeren Turner das beste Zeugniß. Auf dem Turn-

tag, der am Vormittag stattfand, wurde in 11 Rängen als Vorort bestimmt. Programmäßig sammelten sich Mittags 2 Uhr die Vereine auf dem Markt zur Aufstellung des Festzuges, der auf seinem Laufe durch die Stadt überall begrüßt wurde. Auf dem Festplatz angekommen formirte sich der Zug in 8 Glieder, worauf die Freiübungen ihren Anfang nahmen und von den ca. 350 Turnern exact ausgeführt wurden. Nach dem gemeinsch. Gesang „Ein Ruf ist erklingen“ und einer Anrede des Vorstandes des Winnender Turnvereins, Herrn Bina, begann das Preisturnen der älteren Turner wie der Jünglinge. Auf die Leistungen dieser kräftigen Jünglinge einzugehen, würde zu weit führen; Alles kann zusammengefaßt werden in dem Einen: es wurde außerordentlich geleistet, sowohl im Hochsprung und Steinhöfen, wie an den Geräthschaften, dem Reck und dem Barren, was in Anbetracht, daß zum Theil die besten Vereine des Landes, wie Stuttgart, Berg, Cannstatt, Eßlingen diesem Gau zugetheilt sind, nicht bezweifelt werden kann. Die Preisvertheilung fand erst bei einbrechender Dunkelheit statt. Den ersten Preis bekam Schmid aus Stuttgart, der aber auf denselben verzichtete, weil er einen solchen auf dem Landesturnfest schon errungen. Die Sieger erhielten einen Lorbeerkranz und ein Diplom ausgefertigt nach Hause. 6 Preise fielen nach Stuttgart, je einer nach Berg und Cannstatt, einen weitem erhielt Krehl von Winnenden. Die Jünglinge wurden in gleicher Weise ausgezeichnet für die besten Leistungen. So verlief dieser Tag für viele in ernster Mühe, aber doch mit dem Bewußtsein, gezeigt zu haben, wie durch das Turnen die Glieder geküßt, und der Leib gekräftigt werden kann. Alle verließen frohen Muthes den Festplatz. Bewirtung und Preise ließen nichts zu wünschen übrig. Die meisten Turner gingen noch, die Stuttgart Eßlinger mit Extrazug, in die Heimath. Am Montag Morgen fand Turnfahrt nach Buch als Abschluß des Festes statt.

In Stuttgart stürzte sich am Mittwoch ein jüngeres Dienstmädchen, als ihr Dienstherr wegen einiger Veruntreuungen, die sie sich hatte zu Schulden kommen lassen, nach der Polizei schickte, von der etwa 5 Meter hohen Altane im ersten Stock in den Hof hinunter, wobei sie eine solche Hirnerschütterung erlitt, daß sie bewußtlos in's Katharinenhospital verbracht werden mußte.

Am den 31. August. Gestern Abend kam der Sanitätszug hier an, welcher morgen nach Budapest abgehen wird, um auf dem orientalischen Kriegsschauplatz den Verwundeten der russischen Armee Dienste zu leisten. Nach 10 Uhr traf Ihre Majestät die Königin Olga von Friedrichshafen hier ein, um den Zug in Augenschein zu nehmen. Den ganzen Nachmittag und Abend blieb der Zug hier aufgestellt, und Tausende fanden sich auf dem Bahnhofe ein, um die treffliche Einrichtung und Ausstattung desselben sich anzusehen und zu bewundern.

Weingarten den 31. August. Einem Soldaten der hiesigen Garnison, der wegen Desertion, Fluchtversuch, Diebstahl und anderen Vergehen schon bald ein Jahr lang im Untersuchungsarrest sitzt, gelang es, heute Morgen nach 3 Uhr zum viertenmal zu fliehen. Er brach seinen Dien ab, gelangte hiedurch in einen Vorraum des Arrestes, in den Kasernenangang und trotz zweier Schildwachen in's Freie. Er wird sich wohl wieder in die Schweiz begeben, dort wie früher fliehen, abgefaßt und hieher eingeliefert werden.

Berlin den 31. Aug. Die Parade, welche der Kaiser heute bei schönstem Wetter auf dem Tempelhofer Felde über das Gardekorps hielt, bildet den Mittelpunkt des Tagesgesprächs. Der Kaiser, frisch und gesund, wurde überall mit den freudigsten Hochrufen begrüßt. Die Theilnahme des Publikums an diesem militärischen Schauspiel war heute reger

denn je. Auch der türkische Botschafter, Saldulak Bey, erschien auf dem Paradesfeld, nicht unverschont von dem Humor des Berliner Publikums, das ihm und seinen 3 Festbedeckten Begleitern gleichfalls ein Hurrah ausbrachte.

Berlin den 1. Sept. In der russischen Botschaft war man bis heute Mittag ohne jedes offizielle Telegramm über den Ausgang der Schlacht am Lohmflusse. Die Lage wird für die Russen als überaus kritisch geschildert.

Wie man der „Nordd. A. Ztg.“ schreibt, könne Rußland im gegenwärtigen Moment nicht Frieden schließen, aber wie alle einlaufenden zuverlässigen Nachrichten aus den Kreisen der Hofe ersehen lassen, ist man dort auch gar nicht in der Stimmung, auf irgend einen Mediationsakt einzugehen, außer die Mächte würden wieder zum einfachen Status quo zurückkehren.

Mit der Legung des unterirdischen Kabels von Potsdam nach Magdeburg wird von den Unternehmern Felten und Guilleaume in Köln am 3. mit derjenigen des Kabels von Hamburg bis Kiel von Siemens und Halske am 9. September begonnen werden. Beide Unternehmen müssen vertragsmäßig bis Ende des Monats Oktober fertiggestellt sein.

Flensburg den 1. Sept. Der hundertjährige Thurm der Nikolaitirche wurde heute Nacht in Folge Blitzschlag durch Feuer zerstört. Die Kirche ist gerettet.

Frankreich. Ueber die Vorgänge in Frankreich schreibt die „Post“: „Wenn die Regierung, um sich im Innern zu behaupten, zum Belagerungszustand und zum Terrorismus geschritten sein wird, dann muß sie um jeden Preis die nationale Leidenschaft beschwören, sei es auch dadurch, daß sie das eigene Vaterland in schredliche Gefahr stürzt. Ob „der Mangel dieses traurigen Muthes, ob eine letzte Regung des Gewissens“ diese Regierung von der Wollendung ihres ausichtslosen Unternehmens abhält, müssen wir abwarten, aber wir dürfen der ernsten Zuversicht sein, daß, wenn sie den im Innern freventlich beschworenen Kampf noch freventlicher nach außen trägt, sie darin ihr Ende finden wird.“

England. London den 29. Aug. Von allen Seiten kommen Nachrichten über Sturmfluthen der letzten Tage. Die Thäler in Südwales haben stark gelitten. Zwischen Stransea und Carbisf bietet das Land auf Meilenweite den Anblick eines großen Sees und Regen fiel in einer Stärke, wie seit 40 Jahren nicht dargewesen. Menschenleben sind nicht verloren gegangen, wohl aber eine bedeutende Menge Eigenthum. Zwei Eisenbahnbrücken über den Ely sind fortgerissen worden. In Bridgend kam eine Masse Vieh um, einem Manne ertranken 5 Pferde. Die Ernte ist an manchen Stellen vollständig überfluthet. Aehnliche Berichte kommen aus Schottland, namentlich aus den Grafschaften Fife und Clackmannan. Leider sind hier auch Menschenleben zu beklagen. Im Dorfe Tiltconthly am Devon, einem Nebenflusse des Fozb, ward die Brücke fortgeschwemmt und ein Fabrikant, Mr. Gutschinson, so wie zwei junge Mädchen ertranken. In den Kellern der Stadt Alloo steht das Wasser sechs Fuß tief. Es ist zu fürchten, daß die Unglücksnachrichten sich noch mehren werden, da ein starker Sturm anhielt und viele Fähringsfische auf See waren.

Verchiedenes. Im Colportage-Buchhandel gehören schwindehaste Versprechungen, die unerfüllt bleiben, nicht zu den Seltenheiten. Erledigt ist in diesem Fache von einem Roman-Verleger in Berlin in der Schönhauser-Allee geleistet worden, welcher einen großartigen Schauerroman im Pommerlande durch eine Menge von Colporteurs vertreiben ließ. Der Land-

bevölkerung wurden alle möglichen und unmöglichen Versprechungen vorgelesen, man nahm ihnen Vorschuß ab und wollte dafür den ganzen Roman billiger liefern, jeder Abonnent sollte nach einem gedruckten Schema Mitspieler an einem ganzen Loose der preussischen Klassen-Lotterie sein u. drgl. m. Der Zufall wollte es, daß das betreffende Loose in der vorletzten Ziehung herauskam, die Spieler meldeten sich bei dem Verleger, der ihnen von da ab weder Geld noch trotz der gezahlten Vorschuße, die weiteren Lieferungen zuschickte. Zahlreiche Denuncationen veranlaßten nun die Staatsanwaltschaft in Stargard, die Verhaftung und Ueberführung des Verlegers zu beantragen.

(Synchjustiz.) Wie eine New Yorker Depesche meldet, wurde ein Neger, der im Gefängniß in Hamburg (Arkansas) unter der Anklage saß, ein kleines Mädchen geschändet und ermordet zu haben, von einem Haufen, der das Gefängniß erbrach, aus seiner Zelle geführt und nach einem vier Meilen von der Stadt gelegenen Platz geschleppt. Dort wurde er mittelst Ketten an einen jungen Baum befestigt und lebendig verbrannt.

(Eine nervöse Amerikanerin.) Eine junge Dame aus Newport, Zrl. Alice Begg, die in Lewis-Avenue wohnt, hat ihren Nachbar, George Huntington, vor Richter Semler auf Doll. 5000 Schadenersatz verklagt, weil Huntington das Schöpfhündchen der Klägerin in deren Armen mit einem Revolver erschossen hatte. Huntington hatte den Hund der Klägerin im Verdacht, ihm eines seiner Hüner todtgebeissen zu haben, weshalb er sich für gerechtfertigt hielt, den Mörder mit dem Tode zu bestrafen. Zrl. Begg behauptet, Huntington habe ihr durch den Schuß einen solchen Schrecken eingejagt und der Tod ihres Vieblinges habe sie derart erschüttert, daß ihr Nervensystem vollständig gerüttelt sei.

(Eine riesenmäßige Reinigung.) Kürzlich wurden im Hafen Milford der Kiel und der Kumpf des Kielsdampfers „Great Eastern“ (erbaut 1860) untersucht, damit sie von dem, was sich im Lauf der Zeit angelegt hatte, gereinigt würden; seit 1867 war keine solche Reinigung mehr vorgenommen worden. Dabei fand sich, daß das Schiff in einer Ausdehnung von etwa 4680 Quadratmetern mit einem dichten Lager zusammengewachsener Seemuscheln bedeckt war, welche nach mäßiger Schätzung ein Gewicht von 6000 Centnern vorstellten. Das erinnert einigermaßen an die Riesenarbeit, die Hercules vollbrachte, als er den Stall des Augias mit seinen 3000 Kindern reinigte.

Obstkraut. Im Bottwarthale, wo ein außerordentlich Obstkraut vorhanden ist, wird der Saft Obst gegenwärtig um 7 Mark verkauft. Stuttgart. Samstag den 1. Septbr. Wilhelmplatz. Mostobst: 200 Sacke, M. 4. 20. bis M. 4. 50. per 50 Kilo.

Verstorben. den 2. Sept.: Luise Katharina, geb. Feucht, Ehefrau des W. Holzwarth a. Eisenbahn, 25 Jahr alt. Beerdigung am Dienstag den 4. Sept., Nachmittags 2 Uhr.

Gottesdienste der Parodie Badnang zur Eröffnung der Diöcesansynode am Mittwoch den 5. September Vormittags 9 Uhr Predigt: Herr Pfarrer Stoll von Sulzbach.

Goldkurs vom 1. Sept. 20 Frankenstücke . . . 16 25-29 Englische Sovereigns . . . 20 35-40 Russische Imperiales . . . 16 70-75 Randducaten . . . . . 59-64

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 104

Donnerstag den 6. September 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Bestellungen**  
auf den  
**Murrthal-Boten**  
für den Monat September werden  
von den Postanstalten, Postboten, für  
Badnang bei der Redaktion entgegen-  
genommen.

Badnang.  
**Verkauf eines Acker.**  
Frau Schloffer Mürbter's Wittwe  
hier bringt am  
**Samstag den 15. d. M.,**  
Vormittags 11 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Auf-  
streich zum Verkauf:  
26 A. 89 M. Acker am Zellerweg, neben  
David Red, Bäder und Schloffer Stierle,  
wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.  
Den 3. Sept. 1877.  
Rathschreiber  
Kugler.

Kleinspach.  
**Hofguts-Verkauf.**  
Aus der Verlassenschaftsmafse der verst.  
Christian Seeger, Bauers Wittwe von  
Böhlenshofen wird die vorhandene Realgutschaft,  
bestehend in:  
Sa. 6 Hekt. 32 Ar 77 M Acker, Wie-  
sen, Gärten, Weinberg und Wald am  
**Montag den 10. d. M.,**  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Auf-  
streich im Ganzen zum Verkauf gebracht, wo-  
zu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 3. Sept. 1877.  
Waisengericht.

Oppenweiler.  
**Guts-Verpachtung.**  
Die unterzeichnete Verwaltung bringt am  
**Dienstag den 11. Sept. d. J.,**  
von Morgens 10 Uhr an,  
in der Post zu Oppenweiler die hienach  
beschriebenen, auf den Markungen **Oppen-  
weiler, Alchelbach, Reichenberg,  
Steinbach** gelegenen Grundstücke im Wege  
des öffentlichen Aufstreichs zur Verleihung:  
15 M. Acker im Helligentalwäld.  
2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 25.2 Acker in Awerchadern.  
7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 24.6 A Reutenacker ober Bir-  
kenfeld.  
10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 45.2 A. im Weingartensfeld.  
2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 17.0 A. Acker und Rain, hin-  
terter Sauader.  
2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 30.0 A. Acker im Weingartens-  
feld.  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 22.0 A. Kalkacker.  
35<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 30.6 A. Acker im Bühlwäld.  
5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 7.4 A. Acker in der Neßlinge.  
1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 20.8 A. der Sauader.  
2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 30.4 A. Kirchhofacker.  
2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 28.2 A. Acker im Altenberg.  
1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 47.9 A. Baumgut im Amönnen-  
berg.

3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 42.8 A. der Maueracker.  
10 M. Acker im Steigacker.  
1 M. 28.9 A. Wiese in Steinwiesen.  
10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 24.6 A. Seelenwinkelwiesen.  
ca. 4 M. Thierbachwiese.  
1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 30.8 A. alda.  
1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 46.3 A. Baumwiese im Amönnen-  
berg.  
ca. 15 M. in den Rehtagwerkswiesen.  
1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 23.7 A. Langwiese.  
1 wt. 32.7 A. Wiese im Rohrbach.  
6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 15 A. Wiese im Thierbach.  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 37.7 A. Leichelwiese.  
2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 6.0 A. Wiese im hintern Rohr-  
bach.  
4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 13.4 A. der obere See.  
Pachtliebhaber werden hiezu unter dem  
Bemerken eingeladen, daß in unmittelbarem  
Anschluß an diese Pachtverhandlung  
**die Ausübung des Schafwaide-  
Rechts auf der Markung Op-  
penweiler**  
ebenfalls im öffentlichen Aufstreich vertriehen  
werden wird  
Den 27. August 1877.  
Freiherrl. v. Sturmfeder'sche  
Fideicommiss Verwaltung:  
Lehner.

Sulzbach.  
**Einladung.**  
Zu unserer am **Donnerstag  
und Freitag den 6. und 7.  
Sept.** stattfindenden **Hochzeit**  
laden wir alle Freunde und Be-  
kannte von hier und auswärts  
in das Gasthaus zur **Sonne**  
freundlich ein.  
Der Bräutigam:  
Friedrich Degele.  
Die Braut:  
Pauline Kienzlen.

Badnang.  
Alle Sorten  
**Strickgarne**  
sowie  
**fertige Socken & Strümpfe**  
empfehlen auch im Detail  
**H. Henselmann jun.**  
Das Anfriden von Füßen an ge-  
tragenen Strümpfen wird auf Verlangen be-  
sorgt.

Allmersbach O. A. Badnang.  
**Den Obst-Ertrag**  
von seinem Garten, zu ca. 150 Eri. geschätzt,  
verkauft am nächsten  
**Montag den 10. Septbr.,**  
Mittags 12 Uhr  
**Chr. Augelmann sen.**

**Rechnungsbericht**  
der  
**Gewerbebank in Murrhardt**  
eingetragene Genossenschaft,  
vom Monat August 1877.

Einnahmen.	
Mt.	Pf.
Baarvorrath am 1. Aug. 1877	9,726. 92.
Laufende Rechnung	14,479. 90.
Anlehen	1,210. —
Jurückbezahlte Vorschuße	11,204. 86.
Wechsel-Conto	3 91.
Monatl. Einlagen der Mitglieder	595. —
Sparcassen Einlagen	75. —
Zinsen und Provision	412. 31.
	37,707. 90.
Ausgaben.	
Mt.	Pf.
Laufende Rechnung	18,772. 71.
Retourbezahlte Anlehen	12,811. 39.
Abgegebene Vorschuße	4,350. —
Unkosten	10. —
Zinsie	313. 38.
Baar am 31. Aug. 1877	1,450. 42.
	37,707. 90.
Laufende Rechnung	4,134. 86.
Total-Umsatz im Aug. 1877	68,873. 32.

Controlleur: **Heinrich Horn.**

**Salicylsäure,**  
garantirt chemisch rein, zur Conservirung von  
Speisen und Getränken, empfiehlt in Pulver  
und in Lösung mit ausführlicher Gebrauchs-  
anweisung die  
**Apotheke in Murrhardt.**  
Abler-Apotheke von **C. Weil in Badnang.**

Badnang.  
**Godtenbouquets und  
Hochzeitskränze**  
sind wieder in großer Auswahl zu haben bei  
**Hermann Schlehner.**

**Fahhahnen,**  
gewöhnliche und verschleißbare bei  
**Hermann Schlehner.**

Großspach.  
Mit der diehjährigen großen Landesvieh-  
ausstellung in Aalen ist eine  
**Lotterie**  
(eine größere Anzahl Vieh, Landwirtschaft-  
liche Maschinen zc. umfassend) verbunden und  
sind Loose davon à **1 Mt. per Stück**  
zu haben bei  
**Robert Hölderlin Wittwe.**